

# Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Teltow-Fläming



---

## Protokoll zur 3. Regionalkonferenz im Sozialraum II vom 08.09.2008

Ort: Gemeindeverwaltung, Ladestr. 6, 15834 Rangsdorf

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Thema: Handlungsabläufe verschiedener Professionen

### Tagesordnung:

#### 1. Begrüßung

##### 1.1 Vorstellung der Kinderschutzkoordinatorin

seit 01.07.08, Name Beruf, fam. Sit., Wohnort, berufl. Werdegang,

##### Aufgaben als Koord.:

Umsetzung und Weiterentwicklung des Strategiepapiers

Aufbau und Weiterentwicklung des Netzwerkes im Landkreis,

Kontakt zu angrenzenden Landkreisen,

Vernetzung der Fachkräfte innerhalb und außerhalb der KV,

Vorbereitung und Durchführung der Regiko mit SR-Partner,

Planung u. Durchführung von AG's und Konferenzen/Fachtagen/ Ausstellungen.

Dokumentation der Arbeitsergebnisse und Mitwirkung an der Umsetzung

Vernetzung von Angeboten und fachlichen Kompetenzen,

Ansprechpartner für freie Träger, Behörden und Bürger in Fragen des KS (Kontaktdaten benennen)

Öffentlichkeitsarbeit,

Aufbau eines Kommunikationssystems, Website, Pflege und Weiterentwicklung, Ermittlung des Fortbildungsbedarfs, Angebote initiieren,

Mitarbeit in AG's zum Thema KS auf Kreis- u. Landesebene

.....

##### 1.2 Allgemeine Vorstellungsrunde

Name, Institution, Beruf,

Eintragung in TN-Liste mit Bitte um Datenaktualisierung/-ergänzung

#### 2. Organisatorisches

## 2.1 Infos zum Stand der Umsetzung des Strategiepapiers (3.12.07)

### Strategieplanung 07/08/09: Kinderschutz im Landkreis Teltow-Fläming

#### 1. Erfassung und eingehende Prüfung der im Sozialraum zur Verfügung stehenden Ressourcen/Angebote und deren Veröffentlichung

steht noch aus, die Prüfung soll dazu dienen, um festzustellen, ob in der Fülle der Angebote vielleicht Überschneidungen, Ergänzungen sind, oder ob wir bestimmte Zielgruppen mit den vorhandenen Angeboten/oder örtlich noch nicht erreichen.

Daher:

Bitte um Information zu den Angeboten der Träger, gerne auch mit Flyer, Konzepten, etc.

#### 2. Bekanntgabe der Kontaktdaten aller zuständigen Ansprechpartner im Landkreis Teltow-Fläming

Begonnen auf den Internetseiten des Landkreises und erstmals überarbeitet, jedoch noch unvollständig, ständige Aktualisierung geplant, daher bitte die Daten überprüfen und Rückmeldung an Fr. Becker-Heinrich. Für „Neue“ den Vordruck zur Erfassung der Daten ausfüllen und an Fr. Becker-Heinrich zurück.

Geplant ist weiterhin das Einstellen einer Liste der Mitarbeiterinnen im SpD mit Sozialraumzuordnung und Besetzung der Außensprechstunden.

#### 3. Bereitstellung von Basisformationen zum Thema Kinderschutz

Bisher erfolgten folgende Vorträge und Materialbekanntgabe/-ausgabe

**Vortrag SpD:** „Verfahren zum Umgang mit Kindeswohlgefährdenden Situationen“  
Frühjahr 08 in den SR Konferenzen.

##### **Materialien:**

Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, Brandenburger Leitfaden 2007

Kindesmisshandlung Erkennen und Helfen, Kinderschutz-Zentrum Berlin

Kinderschutz ABC

Powerpointpräsentation des SpD : Ziele und Aufgaben der Jugendhilfe,  
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII), Was ist Kindeswohl?,  
Klassifikationen Kindeswohlgefährdung; Handlungsleitfaden, Anhaltspunkte, (Regiko  
Feb. 08)

Powerpointpräsentation Fr. Dr. G. Ellsäßer: Ressourcen des Gesundheitswesens bei Kindeswohlgefährdung (Fachtag 26.09.07)

- 4. Entwicklung einheitlicher und praxistauglicher Instrumente zur Einschätzung von Risiken und Gefährdung des Kindeswohls und deren Bekanntmachung gegenüber der Fachöffentlichkeit**

steht noch aus!

- 5. Information und Aufklärung für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Teltow-Fläming**

begonnen mit Internetauftritt, muss jedoch mit neuer Internetseite neu gestaltet werden. Erste Presseinfo zur Aufnahme der Tätigkeit der Kinderschutzkoordinatorin ist im August 08 erfolgt, weitere Infos werden erfolgen.

- 6. Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Fachkräfte zum Thema Kinderschutz Angebote zur Fortbildung bestehen u.a. von JA, VHS, LISUM, SFBB**

**Fortbildung:**

Bisher erfolgten erst 3 Rückmeldungen zu Fortbildungsbedarf aus allen vier SR zusammen! Bedarfserhebung wird fortgesetzt. Bitte um Mitwirkung (Vordrucke)

Zum **Erfahrungsaustausch** ist angedacht, ihn in kleineren Gruppen innerhalb der gleichen Professionalität durchzuführen.

- 7. Klärung verbindlicher Standards zum Thema Datenschutz**

Steht noch aus

## **2.2 Allg. Infos**

### Kreistagsbeschlüsse:

**28.04.08:** Neue Gebührensatzung der VHS zum 01.08.08 mit der Möglichkeit der Gebührenbefreiung für ALG II Empfänger, um Zugang zu Bildungsangeboten zu ermöglichen.

- noch mal nachfragen an Frau Staeck (Fr. Becker-Heinrich)

**Nachtrag:** Fr. Staeck erklärte, dass die Gebühren auch bei Einzelangeboten mit geringer Gebühr für ALGII - Empfänger entfallen.

- Verteilung der Familienbildungshefte wird von den Gemeinden gewünscht

**Nachtrag:** Die VHS-Broschüren „Familienbildung“ wurden nach Auskunft von Fr. Staeck bereits an alle Gemeinden und Bibliotheken, wie auch Kitas und Tagespflegestellen geschickt.

**14.07.08:** Abschaffung der Elternbeiträge (Zuzahlung) für den Schülertransport (Gilt ab 08/08)

Kontaktaufnahme zu umliegenden Landkreisen

Kontaktaufnahme zu PM, LDS u. EE ist erfolgt, es gibt in den Ämtern unterschiedliches Vorgehensweisen und Personalverantwortung, wobei in allen Ämtern das Thema natürlich bearbeitet wird. In **PM** ist ein Projekt: „Netzwerk modularer früher Hilfen“ entstanden. Sie hatten eine Fachtagung im Juli 08, die Dokumentation wird voraussichtlich zu Mitte September veröffentlicht. Dort arbeiten zwei Frauen als Koordinatorinnen, wobei der Fokus auf das Alter der Kinder bis drei Jahren gelegt ist. Daneben befindet sich in Belzig zz ebenfalls ein Netzwerk gesunde Kinder in Gründung. 2009 werde eine zusätzliche Fachkraft für Kinderschutz eingestellt.

In **LDS** gibt es bisher einen Arbeitskreis Kinderschutz (bei der Kreisverwaltung), der kreisinterne Fachtagungen durchführt. Ich bin jedoch zur nächsten am 22.09.08 eingeladen und kann dann später darüber berichten.

In **EE** werden im Rahmen der AG 78 sämtliche Belange zum KS mit aufgegriffen. AG's erarbeiten Konzepte und Standards. Dort fand im Juni 08 ein Workshop statt, zum Thema Kinder Schützen-Eltern unterstützen, mit dem Titel: Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden (Powerpointpräsentation liegt mir vor)

### **2.3 Geplante Arbeitsweise für die Zukunft**

In diesem Jahr wird es noch eine weitere Regiko in jedem SR im Nov. geben. Vorgesehen sind neben organisatorischen Punkten, die Fortführung der Professionsvorstellung und die inhaltliche Bearbeitung des Themas „Handlungsabläufe“ (siehe spätere Ausführungen).

Zu den organisatorischen Punkten sind die nächsten Termine für 09 zu planen, wie auch der Termin für die Kinderschutzkonferenz- Vorschläge erfolgen durch Fr. Becker-Heinrich. Die nächsten Regiko sollten auf zwei Stunden begrenzt sein, mit der Möglichkeit, danach noch ca. 30 Minuten in eine informelle Runde zu gehen!

- einstimmig angenommen

Zeiten und Orte für 09 sind neu festzulegen, wie auch Themenvorstellungen zu benennen (Anregungen von Allen erwünscht). Ziel der Regiko bis Ende 09 sollte die Umsetzung des Strategiepapiers sein.

Die AG KS wird nach Durchführung der Regiko im September zusammenkommen. U. a. werden die Inhalte aus den Regiko dort mitgeteilt, zunächst ist vorgesehen die GO zu verabschieden, danach die Aufnahme der eigentlichen Arbeit (Schnittstelle zwischen Träger u. Verwaltung).

Material-/Angebotssammlung soll bei Fr. Becker-Heinrich entstehen, dazu bitte Flyer, Broschüren, Infos an Fr. Becker-Heinrich weiterleiten, auch Termine für Kurse/Maßnahmen, um diese über die KS Internetseiten zu veröffentlichen.

feste Ansprechpartner, ggf. Multiplikatoren: Damit die Regiko auch inhaltlich arbeitsfähig ist, wäre es wünschenswert, wenn z.B. große Träger oder umfangreiche Berufsgruppen, jeweils ein bis zwei Multiplikatoren benennen, die kontinuierlich als TN und Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Bisherige Multiplikatoren sind in der Anlage zum Protokoll ersichtlich.

#### AG nach Themen oder Professionen

Fr. Becker-Heinrich möchte eine Bedarfserhebung zu AG Wünschen durchführen, um dann je nach Wunsch innerhalb einer Profession oder übergreifend, sozialraumbezogen oder - übergreifend, themenorientiert auf bestimmte Termine festgelegt die AG's anbieten und begleiten.

Infoluss soll erhöht werden, indem Angebote und Termine auch immer von TN bei den Regiko vorgestellt werden.

## **2.4 Wahl des Sozialraumkoordinators**

Offene Wahl mit Handzeichen

- einstimmige Annahme von den anwesenden Teilnehmern; Frau Siems nimmt die Wahl an

## **2.5 Wahl des Stellvertreter des Sozialraumkoordinators**

Da sich niemand von den Anwesenden bereit erklärte, erfolgte die Vertagung auf November 2008

## **2.6 Erhebung des Fortbildungsbedarfs/-interesses**

Um Planungen für das Jahr 09 vornehmen zu können, ist es notwendig die Bedarfe zu kennen, daher die Bitte, die Vordrucke zu nutzen und möglichst rasch an Fr. Becker-Heinrich zurück zu geben.

## **Zitat**

**Erst wenn ich vom anderen weiß,  
was dieser kann, und wo seine fachlichen Grenzen liegen,  
und wenn ich dies mit meinen Erwartungen oder Vorurteilen in Übereinstimmung  
bringe,  
kann ich ohne Missverständnis kooperieren**  
(Fegert et al, 2002)

## **3. Vorstellung verschiedener Professionen/Einrichtungen, auch unter dem Aspekt der Prävention:**

- Erzieherin (Fr. Siemieniec)
  - Protokoll zur Eingewöhnungszeit, Dokumentation der Entwicklung, Elterngespräche zur Auswertung
- Sozialarbeiterin an Schulen (DRK, Fr. Rathsack)
  - Info von Fr. Rathsack: SFBB bietet künftig Fortbildung für Lehrer zum § 8a SGB VIII an.
- Präventionsbeauftragter der Polizei (Sachgebietsleiter POK Hr. Lehnhardt)
  - Das Sachgebiet Prävention des Schutzbereich Teltow-Fläming stellt sich vor (in der Anlage)
- Familien-/Hebamme (Fr. Petrischek)
  - Kriterien für die erweiterte Betreuung im ersten Lebensjahr des Kindes gegebenenfalls durch eine Familienhebamme (in der Anlage)

## **4. Sonstiges**

4.1 Abklärung der weiteren Vorstellung anderer Professionen im Netzwerk

- Gibt es aus der Runde jemanden, der zum nächsten Termin seine Arbeit vorstellen möchte?
  - Frau Risk, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
  - Frau Kernich, STIBB
  - Frau Lindner, Sozialpädagogischer Dienst

#### 4.2 Handlungsablaufschemata zum KS

Bitte an alle, die bereits solche Handlungsablaufschemata erstellt haben: An Fr. Beckerheinrich senden, damit sie sie sichten kann, diese in die AG KS mitgenommen werden können, um Inhalte zu vergleichen und ggf daraus einen Entwurf für alle Institutionen und Professionen zu entwickeln. Die würde dem Wunsch entsprechen, der aus allen SR kam und auch im Strategiepapier aufgenommen wurde, einheitliche Instrumente zu haben. Andere, die noch keinen Handlungsablaufplan haben, könnten ggf, Anregungen für Inhalte zusenden.

Im Anschluss daran könnte der Schutzplan als nächstes zu vereinheitlichende Instrument bearbeitet werden. Bitte um Zusendung der Unterlagen bis spätestens 24.09.08

#### 5. Termine

- Nächste Regiko im SR II ist am 24.11.2008 von 09:00-11:00 Uhr
  - Einladung zu den Regiko per E-Mail einstimmig angenommen
- Brandenburger Familienbildungsmesse, Familien stärken - Familienbildung vernetzen am 25.09.2008 von 09:00 – 16:00 Uhr Altes Rathaus Potsdam, Am alten Markt 9, 14467 Potsdam (10,-€)
- Brandenburgische Elternuniversität am 27.09.08 von 10:00-17:00 Uhr in der FH Potsdam (Infos u. Anmeldeformulare unter [www.elternuni.net](http://www.elternuni.net). Oder Sandra Cartes FH Potsdam, Tel.: 0331-580-2432) Teilnehmerbeitrag 5,-€

#### Anlagen zum Protokoll:

- Teilnehmerliste
- Multiplikatorenliste
- Vordrucke (Fortbildungsbedarf, Erfassung der Daten im Internet, Interessante Links zum Thema KS)

Protokollkontrolle: 08.09.08 im Anschluss an die Konferenz erfolgt, einstimmige Annahme.